

„D`Teisnachtaler“ verabschiedeten sich von ihrem Ehrenmitglied



Letztes Jahr, als er am 8. Dezember 80 Jahre alt wurde, glaubte kaum jemand an ein so überraschendes Ende des bekannten und beliebten Trachtenbruders Rudolf Polke. Obwohl er wegen einiger Schlaganfälle körperlich nicht in bester Verfassung war, kam sein Tod doch ziemlich überraschend und unerwartet. Als langjähriger 2.Vorstizender und Kulturreferent, Theaterspieler und Mitglied der Volkstanzgruppe war er vielen Trachtenfreunden auch außerhalb des Gemeindebereichs bestens bekannt. Somit löste die Nachricht von seinem plötzlichen Tod allen Ortes große Bestürzung aus.

Er hinterlässt nicht nur in der Familie und in der Gesellschaft von und um Ruhmannsfelden eine große Lücke. Neben seiner Tochter Michaela, seiner Schwester Marianne mit Familie, sowie seinen Schwägerinnen und Schwager trauert auch der Trachtenverein „D` Teisnachtaler“ Ruhmannsfelden um ein treues Mitglied. Er musste sich leider viel zu früh verabschieden, vier Jahre, nachdem seine Ehefrau Maria von Gott heimgerufen worden war.

Mit seiner Familie musste er einst seine Heimat Buchbergsthal im heutigen Tschechien nach dem Krieg verlassen. Die „neue Heimat“ fanden sie in Ruhmannsfelden und so kam es, dass Rudi Polke 1967 dem Ruhmannsfeldener Trachtenverein beiträt. Er war ein geselliger Typ und galt als Aktivposten beim Trachtenverein „D` Teisnachtaler“ von Anfang an. Gerne erinnern sich seine Kameraden an die gemeinsame Zeit mit ihm und seiner Frau Maria, ob bei Gaufesten, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern oder sonstigen geselligen Veranstaltungen wie der oftmaligen Weinlese im Weinberg von Wolfgang Dürr in Volkach, der auch Mitglied der „Teisnachtaler“ ist. „Sie waren überall tatkräftig dabei und deshalb gern gesehene Gäste“, so Vorsitzender Andreas Tax in seinem Nachruf.

In 55 Jahren Vereinszugehörigkeit hat er viele Aufgaben und auch Verantwortung übernommen. Ob in früheren Jahren als Theaterspieler, bei den Treffen mit den Trachtenfreunden „D` Langauer“ Daberg, beim Aufstellen oder Vorbereiten der Maibäume oder den ausgeübten Posten innerhalb des Vereins, „immer konnten wir auf ihn zählen“, so Tax. Bis zu seinem letzten Tag blieb Polke den Teisnachtalern treu ergeben.

Polke war einer der „Antreiber“ und Unterstützer, denen es zu verdanken ist, dass die Teisnachtaler ein eigenes Heim, ein eigenes Zuhause bekamen. Besonders hier war er ein unermüdlicher Arbeiter. „Da Rudi hod do higlangt, wo eine helfende Hand braucht worden is. Wir verlieren einen großartigen Menschein, einen sehr guten Freund und aufrichtigen Trachtler. Wir sind dem Herrgott dankbar, dass wir so viele, schöne Jahre mit ihm verbringen durften. Ruhe in Frieden, servus Rudi!“, sagte Andreas Tax an seinem Grabe.

Als Delegierter in der Gauversammlung vertrat er die Meinung der Teisnachtaler über viele Jahre im Bayerischen Waldgau und war auch ansonsten immer aktiv ins Geschehen eingebunden. Für den Rudi waren das Vereinsleben, die Arbeit und Aufgaben der Trachtler für Erhaltung von Heimat, Sitt und Brauchtum eine Lebenseinstellung. Er lebte das Brauchtum und seine Einstellung zu den Aufgaben der Trachtler war ungebrochen. Angesichts seiner besonderen Verdienste um die Trachtenbelange wurde er 1991 zu deren Ehrenmitglied ernannt. Auch auf Gau-Ebene wurden seine Verdienste gewürdigt, denn bereits 2008 erhielt er für seine vielfältigen Verdienste zum Erhalt der Waldheimat das Gau-Ehrenzeichen des Bayerischen Waldgaves überreicht.

Im Verein, so Tax, wurde vieles noch gemeinsam geplant. „Wir hoffen, dass wir es in deinem Sinne umsetzen können.“ Als letzten Gruß und Dank legte der Vorsitzende bei der Beisetzung am 24. Januar 2022 ein Waldgebilde am offenen Grab nieder.

Worte Grabrede Andreas Tax:

*Herr, mia bitt ma de für`n Rudi,
lass na bei dir im Himmel a scheens Leb'm ofanga.
Gib ehm de Ruah und des Glück,
des ma auf Erd`n nia kinnat fina,
und rechna`s ehm du o, wos er ois Guads do hod,
in da G`moa, in seina Hoamat,
in da Familie und bei de Teisnachtaler Trachtler,*

*Rudi, wer so geschafft, wie du im Leben,
und wer so treu erfüllte seine Pflicht,
dem wird auch Gott das Höchste geben,
und wir vergessen Deiner nicht.*

Lieber Rudi, vergelts Gott für alles.

Ruhe in Frieden.